

## **ASF im Kreis Unna - Rechenschaftsbericht 2020-2022**

Das Jahr 2020 war aufgrund der Pandemie auch für die Arbeit der ASF turbulent und das im Vorfeld der Kommunalwahl. Nach einer größeren Veranstaltung mit dem damaligen Spitzenkandidaten und heutigem Landrat Mario Löhr (Rechenschaftsbericht PT 2020), haben sich die Frauen der ASF in den Städten im Wahlkampf engagiert und die Arbeitssitzungen und „Treffen“ wurden mehrmals digital per Zoom durchgeführt.

Beim ersten Treffen im Herbst in Präsenz, gab es zunächst einen Rückblick auf den Wahlkampf und die Vorbereitung eines digitalen Gesprächs mit Frau Unger, der damaligen Leitung des Frauenforums.



Interesse für die Kernthemen der SPD geweckt wurde. Die Vernetzung der ASF-Frauen im Kreis ist den Frauen des Vorstandes besonders wichtig.

So ist eine regelmäßige und schnelle Absprache



möglich und es ist durch die offenen Sitzungen gelungen, weitere interessierte Frauen in die Vorstandsarbeit einzubinden. Ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit stellt dabei die Weitergabe von Informationen und Materialien dar. Transparenz und Kommunikation werden gefördert.

### **ASF-Frauen aus dem Kreis Unna bei Regionalkonferenz zum Thema „Frauenrechte“ in Gelsenkirchen**

Die ASF-Frauen im Kreis Unna (ASF) haben an der Regionalkonferenz mit einer starken Delegation teilgenommen. Auf der Frauenkonferenz wurde ASF-Regionalvorsitzende Bettina Schwab-Losbrodt mit 97% Prozent der Stimmen zum zweiten Mal in ihrem Amt bestätigt.

Neu in den Regionalvorstand als Beisitzerin gewählt wurde Sandra Hagen, die auf Kreisebene stellvertretende ASF-Vorsitzende ist.

Die ASF Region Westliches Westfalen ist eine der mitgliederstärksten Arbeitsgemeinschaften in der Region und im Land. Hier engagieren sich Frauen aus der SPD, kooperieren mit Vereinen, Verbänden und Initiativen und vernetzen sich konstruktiv in der

Gesellschaft, um zur politischen Willensbildung beizutragen. Das Bild zeigt die ASF-Frauen mit der Europaabgeordneten Birgit Sippel, die auf der Konferenz einen frauenpolitischen Impuls zum Thema Frauenrechte in Europa gegeben hat.



v.l.: Ute Scheunemann, Ulrike Maczkowiak, Bettina Schwab-Losbrodt, Marlies Bär, Birgit Sippel MdEP, Karin Goddinger, Sandra Hagen, Claudia Becker-Hagganey, Ulla Meise.

### **Die ASF-Frauenkonferenz 2022 hat Zusammenarbeit der Städte mit Projekt "Competentia" bei der WFG des Kreises gefordert.**

Die ASF hat auf ihrer Frauenkonferenz, direkt nach den Landtagswahlen, aktuelle Themen diskutiert und beschlossen, das Thema Wohnungsmarkt für Frauen und den Arbeitsmarkt im Kreis Unna in einer der nächsten Sitzungen mit Sozialdezernent Torsten Göpfert intensiv zu betrachten.

Die neu gewählte Landtagsabgeordnete Silvia Gosewinkel hielt ein Grußwort und betonte, dass sie insbesondere die sozialen Themen aus dem Wahlkreis mit nach Düsseldorf nehmen möchte. In der Runde wurden dann auch schon einige Aspekte diskutiert: Angefangen mit den aktuellen Problemen der Tafeln, die die wöchentlichen Ausgaben nicht mehr gewährleisten können, über das Thema Gewalt und die Finanzierung der Frauenhäuser, bis zur wichtigen Arbeit von Ehrenamtlichen, die in vielen Bereichen der Gesellschaft unverzichtbar sind.

Die verstärkte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben ist für die ASF besonders relevant. Deshalb wurde ein Initiativantrag formuliert und einstimmig beschlossen: Die ASF fordert darin, dass die Wirtschaftsfördereinrichtungen in den 10 kreisangehörigen Städte strukturiert und intensiv mit dem Projekt "Competentia" bei der WFG des Kreises Unna zusammenarbeiten sollen. Das Projekt hält durch die dortigen Mitarbeiterinnen ein großes Unterstützerpotential für die Städte bereit.



Es hat sich jedoch bei Nachfragen gezeigt, dass die Nutzung dieses Potentials bei den Wirtschaftsförderungen der Städte noch intensiver genutzt werden sollte, um bei den Themen wie Mitarbeiterinnen-gewinnung und -bindung sowie bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch zukunftsfähiger zu werden. Die ASF ist der Meinung, dass nur eine starke Inanspruchnahme dieses Projektes der WFG im Kreis dazu beitragen wird, dass dieser Teilbereich der Wirtschaftsförderung auch über das Jahr 2022 hinaus, erhalten bleiben kann.



Bei den Vorstandswahlen wurden Bettina Schwab-

Losbrodt (Nordkreis) als Vorsitzende, Sandra Hagen (Mittelkreis) und Sigrid Reihs (Südkreis) als Stellvertreterinnen gewählt. Als Beisitzerinnen wurden Afitap Bozkurt-Ogniwek, Brigitte Matiak, Claudia Becker-Haggeney, Friederike Konik, Gudrun Herrmann, Karin Goddinger, Manuela Veit, Monika Wernau, Petra Hartig, Ulla Meise, Ulrike Maczkowiak sowie Ute Scheunemann gewählt. Petra Hartig ist seit der digitalen ASF-Landeskonferenz 2021 Beisitzerin im ASF-Landesvorstand.

**Britta Buschfeld hat sich in einer offenen ASF-Arbeitssitzung Ende August 2022 als neue geschäftsführende Vorständin des Frauenforums vorgestellt.**



Zu diesem Gespräch wurden auch die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis eingeladen. Thematisiert wurden insbesondere einige Neuerungen für die Arbeit des Frauenforums, die Organisation von Fachtagungen für Multiplikator\*innen, die Situation des Frauenhauses sowie die Planung des Projekts

„Anschlusswohnen“ in Selm. Außerdem gab Frau Buschfeld in ihrer Präsentation Informationen zur Anonymen Spurensuche mit dem die Verurteilungsquote bei Vergewaltigungen erhöht werden soll.

Geplant ist ein baldiger Besuch der ASF in den Räumen der Frauen- und Mädchenberatungsstelle.

**Bettina Schwab-Losbrodt, ASF-Vorsitzende und SPD-Frauenbeauftragte**